

Erster Teil

Innere Handelspolitik

I. Betriebsformen des Handels

1. Großhandel und Kleinhandel

Der Unterschied zwischen Großhandel und Kleinhandel ist anders zu ziehen als der viel ältere zwischen Großindustrie und Kleingewerbe. Während bei einem gewerblichen Unternehmen die Größe und Vollkommenheit des Betriebes für dessen Einreihung unter die beiden Kategorien maßgebend ist, kennzeichnet man mit den Worten Großhandel und Kleinhandel nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch einen Unterschied nach dem Mengenverhältnis, in welchem die Ware zum Verkauf kommt, und nach der Beziehung zum letzten Verbraucher. Der Großhandel setzt die Waren nur in großen Mengen ab und liefert sie nicht für den unmittelbaren Verbrauch, sondern dem Kaufmanne zum Wiederverkauf oder einem Erzeuger zur weiteren Verarbeitung. Der kleine Kaufmann, der für die Kunden seines Ortes Hunderte von verschiedenen Waren feilhalten muß, kann den Kaffee nicht in Brasilien oder den Tee in China kaufen, sondern muß sich an ein Importhaus wenden, das sich seinerseits wieder nicht mit dem pfundweisen Verkauf befassen kann. Ebenso hat der Schafwollwarenfabrikant nicht die Möglichkeit, die erforderliche Menge an Rohstoffen bei den einzelnen Züchtern aufzukaufen, auch er wendet sich an den Großhandel. In diesem Falle ist der Kaufmann und Industrielle zwar auch Verbraucher, er bezieht aber die Ware nur für den technischen Verbrauch, der den Wert der Ware erhöht, und nicht für den persönlichen Verbrauch, der ihn zerstört. Der Kleinhandel hat dagegen die Aufgabe, die Ware für den persönlichen Verbrauch herzurichten, sie in kleine Mengen zu zerteilen und den Verkehr mit dem letzten Verbraucher zu vermitteln. Es wäre zweifellos richtiger, diese beiden Arten des Handels als Engroshandel und Detailhandel zu bezeichnen, wobei der erstere den Absatz an Wiederverkäufer und zur Weiterverarbeitung der Waren, der letztere den Absatz gebrauchsfertiger Ware an den letzten Verbraucher bedeuten würde. Die französische Sprache unterscheidet einen *commerce en gros* und *en détail* und die englische zwischen *wholesale* und *retail*. Dementsprechend sind auch in Frankreich die *marchands grossiers* von den *marchands en détail* oder *négociants* und in England die *merchants* von den *shopkeepers* getrennt. Im Deutschen spricht man gewöhnlich vom Kaufmann ohne Rücksicht darauf, welcher der beiden Gruppen er angehört. Der früher übliche Ausdruck Krämer hat vielfach eine üble